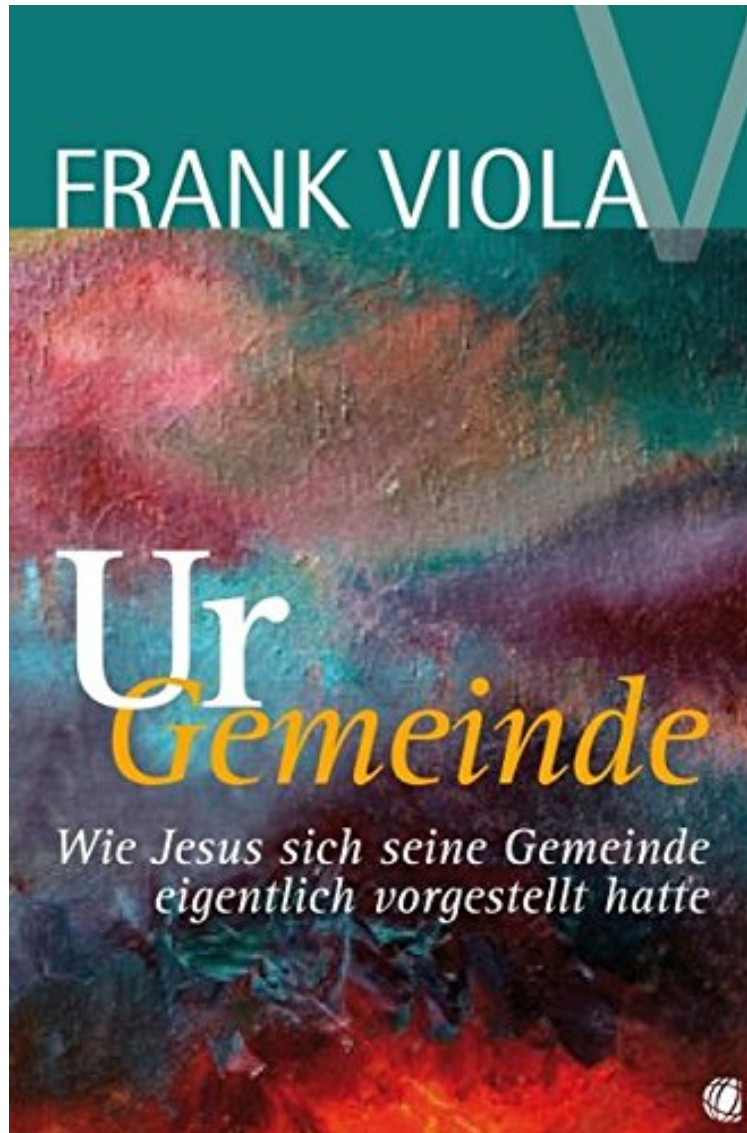


[Ebook pdf] Ur-Gemeinde: Wie Jesus sich seine Gemeinde eigentlich vorgestellt hatte

Ur-Gemeinde: Wie Jesus sich seine Gemeinde eigentlich vorgestellt hatte

Von Frank Viola

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #509817 in BcherVerffentlicht am: 2010-10-21Abmessungen: 8.07 x .87b x 5.28l, Einband: Taschenbuch300 Seiten | File size: 69.Mb

Von Frank Viola : Ur-Gemeinde: Wie Jesus sich seine Gemeinde eigentlich vorgestellt hatte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ur-Gemeinde: Wie Jesus sich seine Gemeinde eigentlich vorgestellt hatte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

grandioses Buch Von Stefan Fr alle, die sich auf die Fahnen geschrieben haben, christliche Gemeinden zu besuchen, die dem Neuen Testament entsprechen, ist dieses Buch zu empfehlen. Es zeigt anhand der Bibel ganz klar, was biblisch ist und was frühzeitig aus der Tradition geboren wurde. Es ist sehr praktisch und klar - vor allem aber biblisch. Was mich aber besonders berührt: Es lädt zur Liebe und Toleranz innerhalb des Leibes Christi ein - ohne die Wahrheit zu verbiegen. Unbedingt Lesen!!!! 9 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. es riecht nach Revolution . . . Von Christian Dring Frank Viola ist vor 20 Jahren aus der Kirche so wie wir sie kennen ausgetreten. Er ist auf der Suche nach Gemeinde wie Jesus sie gemeint und gelebt hat. Er sieht uns vor einer "Revolution der kirchlichen Theologie und Praxis". Auch wenn uns die Revolution hier in Deutschland nicht erreichen wird, so hat der amerikanische Pastor im deutschsprachigen Raum doch bereits viele Anhänger. Der Autor kann begeistern, weil er sich mit seinen Lesern ins gleiche Boot setzt. Er sucht mit seinem Leser gemeinsame Wege hin zur organischen Gemeinde. Frank Viola spricht oftmals in Bildern und wird sicher des Öfteren auch mit seinen markigen Sätzen anecken: "Die meisten bekennenden Christen bemerken nicht, dass die zentralen Vorstellungen und Traditionen, die wir "Kirche" nennen, nicht im Neuen wurzeln, sondern in den in nachapostolischer Zeit entwickelten Brüchen." Mit dem Autor dieses Buches würde ich sehr gern diskutieren. Vieles von dem was er schreibt könnte ich sofort unterschreiben, anderes lädt zur Diskussion ein. Glücklich der Leser der jemanden hat mit dem er über dieses Buch reden kann. Bei allem Reform- und Revolutionseifer von Frank Viola sollte er jedoch etwas behutsamer mit anerkannten geschichtlichen Fakten umgehen. Für mich ist es zum Beispiel neu, dass Jesus griechisch gesprochen haben soll (S.149 u.). Wenn Viola solche Dinge behauptet, dann erwarte ich, dass er mir mitteilt wie er zu dieser Erkenntnis gelangt ist. Nach seinem Buch "Heidnisches Christentum?" legt der Autor mit diesem Buch ein weiteres Werk vor, das keinen Christen kalt lassen kann. Frank Viola orientiert sich an Jesus, fasziniert uns Leser, weil er mitten aus unserem Alltag heraus schreibt und er leidet an der Institution Kirche wie so viele dies auch hier in Deutschland tun. Wenn Revolutionseifer es aus geschichtlichen Gründen in Deutschland auch unmöglich sein wird je laut von Revolution zu sprechen, so sind die Bücher des Amerikaners doch ein äußerst wichtiger Beitrag für Diskussionen auch in Deutschland. Der amerikanische Pastor hat drei Bücher geschrieben. "The Untold Story of the New Testament Church" ist sein erstes gewesen. Dieses wird Anfang 2011 auf deutsch erscheinen. Bleibt zu hoffen, dass dies dann wieder in gewohnter Qualität erscheint. In "Urgemeinde" haben sich doch zahlreiche Druckfehler beziehungsweise fehlende Wörter eingeschlichen. Nichtsdestotrotz ist "Urgemeinde" ein äußerst spannendes und zu empfehlendes Buch. 4 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Absolut Lesenswert!!! Von Epton Dieses Buch ist die Fortsetzung von "Heidnisches Christentum". Frank Viola reißt die religiösen Wunden auf, versteht aber auch, ganz praktisch Heilung aufzuzeigen, indem er mit seiner langjährigen Praxis niemand im Ungewissen stehen lässt! Er geht zu jenen Autoren, die ich nur wärmstens empfehlen kann!

Kurzbeschreibung Jesu Plan für seine Gemeinde wiederentdecken In seinem (zusammen mit George Barna verfassten) Bestseller "Heidnisches Christentum?" hat Frank Viola die oft im Heidnischen wurzelnden Hintergründe vieler unserer vermeintlich biblischen Traditionen aufgezeigt. In Ur-Gemeinde geht er nun auf Gottes ursprünglichen Plan für die Gemeinde ein: Gemeinde soll in allem das Wesen des dreieinigen Gottes verkörpern. Grundlage für unsere Vorstellung von Gemeinde muss also das sein, was Gott selbst im Herzen hat, was ihn und seine Ziele widerspiegelt, wie wir es in den Schriften des Neuen Testaments finden. Daraus entsteht ein klares und herausforderndes Bild von Gemeinde. Wollen wir unsere Vorstellung von Gemeinde an die biblische anpassen, wird ein Umdenken in vielen Bereichen unumgänglich sein. Die Themen, für die der Autor das konkretisiert, sind unter anderem: Gemeinde als Organismus und als Familie, die Treffen der Gemeinde, das praktische Leben der Gemeinde, die Einheit der Gemeinde, Gemeindeleitung und Entscheidungsfindung, geistliche Autorität, Unterordnung und apostolische Tradition. Über den Autor und weitere Mitwirkende Frank Viola ist eine einflussreiche Stimme in der Bewegung hin zu einfachen, organischen Formen des Christseins. Er ist ein Kenner der zweitausendjährigen Geschichte des Christentums und der ursprünglichen, neutestamentlichen Gemeindepraxis. Darüber hat er etliche leicht verständliche Bücher verfasst. Er lehrt weltweit über diese Themen und gründet und begleitet organische Gemeinden. Mit seiner Familie lebt er in Florida/USA.